

Abraham; Weigel, Johann Christoph [Editor]: Huy! und Pfuy! Der Welt: Huy Oder Anfrischung Zu allen schönen Tugenden: Pfuy Oder Abschreckung Von allen schädlichen Lastern: Durch unterschiedliche sittliche Concept, Historien und Fabeln vorgestellt, Worinnen Der Poet, Prediger, und waserley Standes-Personen für ihren Kram etwas finden können

Nürnberg, 1707

Seite dl

Æstas.
Æstum mors frigida tollit amoris.



Incaluit tellus, & fervida solibus Æstas,
Plus etiam tonsos Sirius urit agros.
Mirantur profugis minui se flumina rivis.
A pede quod sicco sint modo victa, pudet.
Ipse abit in tenues aër, tremulosque vapores,
Et tegit hos densus nube strepente culex.
Lassat, & humanos etiam calor occupat artus:
Quæritur a nemorum, frigus & umbra, sinu.
Frangere vis æstum, qua virtus languet, amoris,
Vmbram mortis adi. Suppeditabit opem.

Der Sommer.

Unser's Todes Schatten-Sitz Schützet wider Liebes-Hiz.

Die Erde / samt der Luft / ist von der Sonn' erhizet.
Es senget Sirius im glatt-geshornen Feld.
Der Fluß stuzt: weil sein Bauch so gar tief niedersizet /
Das auch der kleinste Knab hier trucknes Passah hält.
Die Luft wird dünn' und hoch / es fippert Dunst und Dampf.
Und ach! wie plagt uns nicht des Schnaken-Heeres Kampf!
Die Hiz entkräftet gar die vor schon matte Glieder.
Man sucht ein Oberdach und einen finstern Sitz.
Setzt sich in kühle Schos des Bäume-Schattens nieder:
Das man sich vor der Lieb der Sonnen-Strahlen schütz.
Willstu dem Liebes-Brand / dem Tugend-Feind / entgehn?
Geh hin / und lern / beym Tod / im Schatten unterstehn.